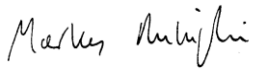


Sehr geehrte Eltern, --- liebe Schülerinnen und Schüler!

Seit vielen Jahren ist der bilinguale deutsch-englische Bildungsgang ein besonderes Angebot des St.-Ursula-Gymnasiums. Die folgenden Informationen erläutern die Lernvoraussetzungen und Lernchancen des bilingualen Zweiges in den Sekundarstufen I und II; weitere Möglichkeiten werden bei speziellen Informationsveranstaltungen oder gern auch im Rahmen von individuellen Beratungsgesprächen vorgestellt.



(Schulleiter)



(Koordination Bilingualität)



Was ist bilingualer Unterricht? ---

Bilingualer Unterricht ist ein Angebot, bei dem – in unserem Fall ab der Klasse 7 - die Sachfächer Biologie, Geographie und Politik in englischer Sprache unterrichtet werden. Da der Unterricht im bilingualen Zweig in allen Fächern nach den allgemeinen gymnasialen Kernlehrplänen erteilt wird, ergeben sich auch im Falle eines Schulwechsels keine Schwierigkeiten. Ebenso ist grundsätzlich in Einzelfällen auch ein späterer Wechsel in den Normalzweig möglich. Die Lernziele richten sich nach den regulären Lehrplänen der Sachfächer. Bilingualer Unterricht bedeutet demnach konkret, dass z.B. Geographie in Englisch als Arbeitssprache unterrichtet wird; keinesfalls handelt es sich um Englischunterricht mit geographischen Inhalten.

Vorteile einer bilingualen Schullaufbahn ---

Fragt man die bilingualen Schülerinnen und Schüler unserer Klassen und Kurse, so wird klar, mit welcher Selbstverständlichkeit sie Biologie- oder Geographieunterricht in englischer Sprache nach einigen Jahren in einer bilingualen Laufbahn erleben. Der Vorzug eines bilingualen Bildungsganges, in dem bis zu drei weitere Fächer in englischer Sprache stattfinden, liegt auf der Hand, ist der Input auf Englisch doch ungleich höher. Zuletzt haben auch die Ergebnisse der Lernstandserhebungen gezeigt, dass bilinguale Schüler hier hervorragend abschneiden. Außerdem beobachtet man im zweisprachigen Unterricht häufig, dass die Schülerinnen und Schüler methodisch und sprachlich bewusster und damit auch gründlicher lernen. Im Einzelnen ermöglicht eine bilinguale Schulausbildung darüber hinaus

- eine sichere Beherrschung der englischen Sprache in Alltagssituationen;
- verbesserte Voraussetzungen für ein Studium und größere berufliche Chancen in einer zunehmend mehrsprachigen Berufswelt;
- eine Vorbereitung auf die Herausforderungen der Globalisierung, die Verständigung auf Englisch oft als selbstverständlich voraussetzt.

Die drei Phasen --- des bilingualen Angebots

Englischunterricht in der Erprobungsstufe ---

Der verstärkte Englischunterricht in den Klassen 5 und 6 erfolgt, aufbauend auf die in der Grundschule erworbenen Fähigkeiten, für alle Klassen mit sechs bzw. fünf Stunden anstelle von üblicherweise vier Stunden. Hier werden die Grundlagen geschaffen für eine erfolgreiche Mitarbeit im bilingualen Zweig ab der Klasse 7. Die Ergänzungsstunden im Fach Englisch in der Erprobungsstufe bedeuten aber auch mehr Zeit und Freiräume für eine intensive Sprachförderung durch:

- Übung und Festigung: Englisch ohne Zeitdruck;
- spielerische Ansätze der Sprachvermittlung (Lernspiele, Rätsel etc.);
- kreative Vorhaben für mehr Spaß am Lernen (Gedichte, Geschichten, Songs, Theater, Besuche bei Grundschulen, etc.);
- Partnerschaften und E-Mail-Projekte;
- Projektarbeit und fächerverbindendes Lernen;
- Freiräume für den Einsatz von Englisch ohne Angst vor Fehlern.



Fahrt nach Torquay

Sachfachunterricht in der Mittelstufe ---

Der eigentliche bilinguale Zweig setzt ab der Klasse 7 mit englischsprachigem Sachfachunterricht ein. Es gilt grundsätzlich die Stundentafel des Normalzweiges, d.h. alle Sachfächer des bilingualen Angebotes (Biologie, Geographie, Politik) werden jeweils zweistündig erteilt. Allein in Klasse 7 wird Biologie mit einer zusätzlichen Stunde unterrichtet. Dies gewährleistet, dass in der Anfangsphase Zeit genug ist, die Ziele des Fachunterrichts uneingeschränkt zu erreichen. Der Englischunterricht wird im Umfang von drei bis vier Stunden weitergeführt. Besonderheit der bilingualen Klassen ist eine einwöchige Studienfahrt nach Großbritannien mit einem Aufenthalt in Gastfamilien in der Klasse 8.

Oberstufe und Abitur

Die Fortsetzung der bilingualen Laufbahn in der Oberstufe führt zum bilingualen Abitur; bilinguales Lernen wird in der Einführungsphase (EF) mit Grundkursen in Englisch, Biologie und Geographie fortgesetzt. In der Qualifikationsphase (Q1/2) finden Englisch als Leistungskurs und Biologie als Grundkurs statt. Bei Interesse und ausreichender Anwahl kann auch Geographie als bilingualer Kurs weitergeführt werden. Schüler, die sowohl den Leistungskurs Englisch besuchen als auch die Abiturprüfung in einem Grundkursfach mündlich oder schriftlich in englischer Sprache ablegen, erhalten mit dem Abiturzeugnis einen zusätzlichen Qualifikationsvermerk und eine landesweit einheitliche zusätzliche Bescheinigung über ein bilinguales Abitur. Selbstverständlich kann ein bisher bilingualer Schüler mit dem Übergang in die Sekundarstufe II aber auch jede andere Oberstufenlaufbahn wählen bzw. die Fachprüfung im Abitur in der Muttersprache ablegen. Ein bilinguales Abitur wird damit aber nicht erworben.

Exzellenzlabel CertiLingua



Seit 2010 ist das St.-Ursula-Gymnasium eine sogenannte CertiLingua-Schule. Dies sind Schulen, die neben einer bilingualen Ausbildung besondere Angebote im Bereich fremdsprachlicher und internationaler Kenntnisse anbieten. Deshalb dürfen wir mit dem Abitur nach Prüfung durch die Bezirksregierung unseren bilingualen Schülern unter bestimmten Voraussetzungen ein Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen ausstellen, das eine besondere Qualifikation über das normale Abiturzeugnis hinaus darstellt. Das Exzellenzlabel CertiLingua erhalten bilinguale Schüler, wenn folgende weitere Voraussetzungen erfüllt sind:

- fremdsprachliche Kompetenzen, d.h. Belegung der 1. Fremdsprache und einer 2. Fremdsprache bis zum Abitur mit Nachweis der Kompetenz auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens;
- europäische und internationale Kompetenzen, d.h. Teilnahme am Fachunterricht mit Inhalten zu Europa und Kooperation in einem europäischen bzw. internationalen Projekt nach Wahl.

Beratungssystem zur Neubildung der Klassen

Das Beratungssystem Bilingualität führen wir in engem Kontakt mit den Eltern und Schülern im zweiten Halbjahr der Klasse 6 durch. Den interessengeleiteten Schüler- bzw. Elternwunsch nach einer Aufnahme in den bilingualen Zweig wollen wir dabei neben den leistungsbezogenen Kriterien (insbesondere Englischnote) angemessen berücksichtigen. Ziel des Beratungsverfahrens ist die Einrichtung einer bilingualen Klasse; dies kann allerdings nur bei einer ausreichenden Zahl von Anwahlen für dieses Angebot gewährleistet werden.

Die an diesem Angebot interessierten Schüler müssen konstante Leistungen im Fach Englisch in den Klassen 5 und 6 nachweisen. Die Leistung sollte i.d.R. mindestens „befriedigend“ sein.

Die Schüler sollten in den anderen Kernfächern (D, M, F/L) i.d.R. befriedigende Leistungen nachweisen.

Eine entsprechende Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten sind weitere wichtige Überlegungen beim Übergang in die bilinguale Klasse. Am Ende beschließt die Entscheidungskonferenz über die Aufnahme in den bilingualen Zweig.

Wir sind davon überzeugt, dass vor dem Hintergrund der hier formulierten Kriterien und dem erweiterten Englischunterricht der Erprobungsstufe die Mehrzahl der Kinder unserer Schule grundsätzlich geeignet ist, dieses besondere Angebot erfolgreich wahrzunehmen.



Informationen zum bilingualen Bildungsgang ab Klasse 7



St.-Ursula-Gymnasium Attendorn
St.-Ursula-Str. 12
57439 Attendorn

Tel: 02722 / 92580
Fax: 02722 / 925810
eMail: gymnasium@st-ursula-attendorn.de
www.st-ursula-attendorn.de